

Der Urknall, der alles veränderte

Ab Kapitel 2 mit lustigen Outtakes

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 4: Gefährliche Abmachung

Neugierig lief Shizu neben ihrem Zwillingsbruder her, der sich inzwischen, schließlich hatten sie in den letzten zwei Tagen intensives Laufen geübt, ebenfalls an das Laufen gewöhnt hatte und erkundete mit ihm die Unterkunft des Mannes, der sie hatte von Kabuto, laut Sasuke, erschaffen lassen.

"Gruselig, oder, Yoshi? Können wir nicht einfach mit Ma... Mit Saori verschwinden?" fragte Shizu leise in die Stille hinein und folgte Yoshi in eines der zahlreichen Räume, die offensichtlich nicht benutzt wurden.

"Noch nicht, Shizu. Ich will zuerst wissen, für welche Zwecke wir erschaffen worden sind. Außerdem hat Saori heute Morgen gemeint, als du noch geschlafen hast, dass Sasuke uns aus einem bestimmten Grund beobachtet. Ihn interessieren nämlich unsere Fähigkeiten" entgegnete der Schwarzhaarige leise und öffnete die Schranktüren.

Gähnende Leere, stellte er bedauert fest und blickte zu den obrigen Schränken, deren Türen er ebenfalls nach und nach öffnete.

"Es wundert mich eher, dass wir bisher weder Kabuto, noch Orochimaru gesehen haben. Ich meine, wir sind doch seine Testpersonen" erläuterte Shizu überlegend und folgte Yoshi aus dem Raum, ohne irgendwelche Informationen oder Hinweise gefunden zu haben.

"Keine Ahnung, habe ich mich auch schon gefragt. Er, also Orochimaru, scheint Sasuke blind zu vertrauen. Wenn er wüsste, dass er in absehbarer Zeit sterben wird, würde er sehr wahrscheinlich Gegenmaßnahmen ergreifen" erklärte Yoshi grinsend seiner erhaltenen Zwillingsschwester und schlug den Weg zurück zu ihren gemeinsamen Zimmer ein.

"Tja, die Gier nach Macht führt doch meistens zum Tod. Er hat also sein Schicksal besiegelt, indem er sich Sasuke ins Haus geholt hat" erwiderte die junge Frau mit dem langen Haar mit erhobenen Zeigefinger und betrat nach Yoshi ihr gemeinsames Zimmer, stieg zu Saori auf das Bett und blickte mit ihr in ein uraltes Buch.

"Wovon handelt dieses Buch?" fragte sie ihre Freundin und blickte auf, als sich Yoshi ebenfalls zu ihnen auf das Bett gesellte und auch einen Blick ins Buch warf, nur um resigniert zu seufzen, weil er die japanischen Schriftzeichen nicht lesen konnte.

"Frag mich etwas Leichteres, Shizu. Ich habe absolut keinen blassen Schimmer" seufzte Saori und klappte das veraltete Buch zu, welches sie anschließend auf den

Boden warf, weil es ihr nutzlos erschien.

"Ach, bevor ich es vergesse. Sasuke wollte dich sehen. Er meinte, du sollst zu ihm kommen, wenn ihr eure Erkundungstour beendet habt" berichtete Saori schließlich, denn Sasuke war vor etwa einer halben Stunde bei ihr aufgetaucht und hatte mit ihrer Freundin sprechen wollen.

"Mich sehen? Sasuke will mich sehen?" fragte Shizu ungläubig und rutschte vom Bett, als Saori bejahend nickte.

"Sei bloß vorsichtig, Shizu. Dank Yoshi weiß er, dass du ihn magst. Egal, wie nett er dich auch behandeln wird, glaube ihm nicht, wenn du seine Worte eigentlich anzweifelst" riet Saori ihrer Freundin noch zur Vorsicht, welche zögerlich nickte und schließlich ihr gemeinsames Zimmer verließ.

"Sie wird ihm aus der Hand fressen, Saori" befürchtete Yoshi, denn er wusste um die Schwäche der Schwarzhaarigen, die den jungen Uchiha unheimlich gern hatte.

"Wahrscheinlich, aber wir können nur abwarten, bis sie zurück ist. Vielleicht will Sasuke ihr nur einige Informationen entlocken, keine Ahnung" seufzte Saori und starrte an die Zimmerdecke.

Sie konnten nur abwarten und hoffen, dass Shizu vorsichtig genug blieb und dem jungen Uchiha nicht zu sehr auf dem Leim ging.

Die Realisierung, dass sie keinen dämlichen Traum träumten, hatte all ihre Ansichten verändert und Saori war sich nicht sicher, wie weit Shizu für Sasuke gehen würde, nur um ihm zu beweisen, dass sie eben nicht wie die Mädchen war, die ihn nur mochten, weil er ein tolles Aussehen besaß und ein Uchiha war.

Im selben Moment stand Shizu unschlüssig vor der Tür, an die sie schon einige Male geklopft hatte und runzelte die Stirn.

"Saori hat mich auf den Arm genommen. Na warte, du blöde Kuh, dich werde ich auch irgendwann verarschen, wenn ich die Möglichkeit dazu bekomme" murrte sie leise vor sich her und machte auf den Absatz kehrt, um zurück zu ihrem Zimmer zu gehen.

Abrupt blieb sie jedoch stehen, als sie leise Schritte hörte und blickte prüfend über ihre Schulter.

Wortlos öffnete der junge Uchiha, der offensichtlich duschen gewesen, weil er nur mit einem weißen Handtuch bekleidet war, die Tür und deutete ihr mit einer eindeutigen Kopfbewegung an, sein Zimmer zu betreten.

"Okay, Saori hat mich nicht verarscht, aber..." dachte sich Shizu insgeheim und straffte ihre Gestalt, kehrte zu ihm zurück und betrat sein Zimmer.

"Setz dich" sagte er nicht gerade in einem freundlichen Ton und ließ das Handtuch, nachdem er die Tür ins Schloss gezogen hatte, fallen, ohne ihren unsicheren Blick zu beachten und schlüpfte in eine schwarze Shorts.

"Sieh mir bloß nicht in die Augen, Sasuke. Ich will nicht, dass du weißt, was ich gerade denke" mahnte sie ihn insgeheim an und senkte ihren Kopf, als er seinen Kopf in ihre Richtung drehte und sie stumm musterte.

Zum Glück saß sie bereits auf dem Bett, denn sie wäre mit Sicherheit auf ihre Knie gesunken, wenn sie noch gestanden hätte.

Stellte er sie etwa auf die Probe?

Wollte er etwa in Erfahrung bringen, wie weit er sie beeinflussen und für seine Zwecke benutzen konnte?

Allein sein nackter Oberkörper sah einladend aus und in ihren Fingerspitzen juckte es

ausfällig, weil sie diese unberührte Haut berühren wollte.

"Schamloser Kerl" murmelte sie strafend und hob ihr Gesicht, auch wenn auf ihren Wangen ein leichter Rotschimmer erschienen war.

"Anstand scheint du nicht gelernt zu haben, sonst würdest du dich nicht derart schamlos benehmen und dich in einem separaten Zimmer anziehen" tadelte sie ihm und ihre Selbstsicherheit kehrte allmählich zurück, die sie in seiner Nähe benötigte.

"Saori hat gemeint, dass du mich sehen wolltest. Was möchte der schamlose Kerl denn von mir? Willst du mich schon wieder beleidigen und mich mit den anderen Mädchen in eine Schublade stecken? Wenn das so ist, dann... Dann werde ich wieder gehen, denn ich muss mir deine Beleidigungen nicht anhören, schon gar nicht, wenn ich mit irgendwelchen Mädchen verglichen werde, die nur dumm deinen Namen kreischen und in Ohnmacht fallen, nur weil sie dich sehen" redete sich Shizu in Rage, regte sich im Moment derart auf und ließ ihn auch gar nicht erst zu Wort kommen, wobei sie sowieso nicht glaubte, dass er sie unterbrechen würde.

"Bist du fertig?" fragte er unbeeindruckt nach, schlüpfte in seine Klamotten und hörte sehr wohl, wie sie sich über sein Desinteresse nur noch mehr ärgerte.

"Du eingebildeter, egoistischer, bekloppter...". "Einbildung kann ich mir wenigstens leisten, im Gegensatz zu dir" unterbrach er sie und setzte sich zu ihr auf sein Bett, nachdem er in seine Schuhe geschlüpft war.

"Arschloch" zischte Shizu, verschränkte ihre Arme vor der Brust und rutschte ans Fußende des Bettes, um eine weite Distanz zwischen ihnen zu erschaffen.

"Ich habe dich nicht zu mir gerufen, um mich mit dir zu streiten, Shizu. Ich benötige einige Informationen, die du mir sehr wahrscheinlich geben kannst" wechselte Sasuke einfach das Thema, denn er hatte keine Lust, sich mit ihr zu streiten.

Er wollte lediglich einige Informationen einholen, bevor er Orochimaru tötete, um endlich seinen Rachefeldzug zu beginnen.

"Du erwartest Informationen von mir? Träum weiter, Sasuke" murrte sie, denn auf Informationen konnte Mr. Ego lange warten.

"Außerdem hast du mich mit deiner Behauptung gekränkt und hast gar keine Ahnung, als was ich dich betrachte. Wie schon erwähnt, ich bin nicht wie die kreischenden Mädchen, mit denen du mich verglichen hast. Ach ja, nur zu deiner Information. Ich bilde mir nicht nur ein, dich zu kennen. Ich habe Jahre gebraucht, um deine Ansichten und deine Gefühle zu verstehen" fuhr sie fort und ihre Wut löste sich bei ihren letzten Sätzen auf und überließ der Trauer ihren Platz.

"Vor zwei Tagen haben meine Freunde und auch ich unsere Eltern und Geschwister verloren. Natürlich ist das kein Vergleich, aber wir können doch irgendwie verstehen, wie hilflos du dich gefühlt haben musst. Wir konnten doch auch nicht den Meteor aufhalten und nun... Nun sind wir auf uns allein gestellt. Wir haben nur noch uns, sonst gar keinen geliebten Menschen mehr" versuchte sie ihm verständlich zu machen und unterdrückte gewaltsam ihre Tränen, die sich bei ihrer Erklärung gebildet hatten.

Stille breitete sich im Zimmer aus, die Shizu nutzte, um das sehr schlicht eingerichtete Zimmer in Augenschein zu nehmen.

Ein Bett, ein Kleiderschrank und ein schlichter Schreibtisch, auf denen einige Schriftrollen, Kunai und Shuriken lagen.

Sasuke besaß nicht viel, musste sie zugeben, aber für seine Pläne brauchte er auch gar keine Luxusartikel.

Nein, er lebte nur noch für seine Rache, die er unbedingt nehmen wollte, auch wenn jene Rache nur noch mehr Hass in ihm schüren würde.

"Wieso siehst du zu mir auf?" wurde sie aus ihren Überlegungen geholt, drehte ihren Kopf in seine Richtung und sah ihn verwundert in die Augen.

"Beantworte einfach meine Frage, Shizu. Du scheinst nämlich eine sehr hohe Meinung von mir zu haben, die ich nicht nachvollziehen kann" fügte er hinzu und nun erst rutschte Shizu wieder näher zu ihm heran, jedoch nicht aufdringlich, sondern um ihm zu signalisieren, dass ihre Wut auf ihn verschwunden war.

"Du hast gelauscht?" antwortete sie ihm mit einer Gegenfrage, die er ihr nickend bejahte und er konnte durch den Kerzenschein erkennen, wie ein verlegener Ausdruck auf ihren Gesichtszügen erschien.

Wieder trat Stille ein, die Sasuke und auch Shizu nutzten, um ihre jeweiligen Gedanken zu ordnen, wobei die Schwarzhhaarige überlegte, wie sie ihm seine Frage beantworten konnte, ohne ihm zu zeigen, was für eine wichtige Rolle er in ihrem vorherigen Leben gespielt hatte.

"Weißt du, ich mochte euren Anime, weil ich mich von Anfang an mit Naruto identifizieren konnte" begann sie schließlich leise und dachte abermals nach, wie sie ihm nun ihre Sicht schildern sollte.

"Genauere Einzelheiten möchte ich nicht erzählen. Vielleicht irgendwann, wenn du mich besser kennst und mir ein wenig vertraust, Sasuke" fuhr sie leise fort und senkte ihren Kopf gen Boden.

"Ich kenne deine Hintergrundgeschichte und ich kenne deine Stärken und Schwächen. Trotzdem besitzt du in meinen Augen eine sehr starke und imposante Persönlichkeit, die ich auch gern besitzen möchte. Natürlich weiß ich schon lange, dass hinter deinem selbstsicheren Auftreten ein einsamer und verzweifelter, junger Mann steckt, aber du zeigst eher selten, wie es in dir drin aussieht, im Gegensatz zu mir. Ich kann dir nicht genau erklären, in was für einem Licht ich dich sehe. Ich kann dir nur sagen, dass du mir in den letzten Jahren genügend Kraft gegeben hast, um... Entschuldige, Sasuke. Siehst du? Das ist der Unterschied zwischen uns" erklärte sie ihm, lächelte zum Schluss verlegen und wischte sich die Tränen von ihren Wangen, die sie nicht länger hatte aufhalten können.

Sasuke dachte über ihre Worte nach, die ihm mehr und mehr offenbarten, dass das Mädchen mit den dunkelroten Augen nicht so war, wie die zahlreichen Mädchen, die ihn anhimmelten und ihm auf die Pelle rückten.

Sie sah in ihm nicht den jungen und sehr begehrten Mann, der keinerlei Interesse an die vielen Mädchen zeigte, die ihm oft genug hinterher liefen und behaupteten, ihn zu lieben, sondern sah in ihm einen starken Mann, der seine Ziele verfolgte und bereit war, jegliches Opfer in Kauf zu nehmen, um seine Ziele zu erreichen.

"Anders bist du schon, Shizu. Bilde dir aber bloß nichts auf meine Worte ein, nur weil ich meine vorschnelle Behauptung zurück nehme" erhob er seine Stimme nach einigen Minuten und faltete seine Hände ineinander.

"Und Vertrauen solltest du auch nicht von mir erwarten. Ich traue nur mir selbst" fügte er hinzu, um ihr verständlich zu machen, dass sie eigentlich gar nichts von ihm zu erwarten hatte.

"Verständlich, du kennst mich nicht, also ist dein Misstrauen begründet" pflichtete sie ihm leise bei, denn sie erwartete wirklich nichts von ihm.

"Ich schlage dir stattdessen einen Handel vor" fuhr Shizu fort und spürte seine schwarzen Augen, die nun interessiert auf ihr ruhten.

"Ich werde dir vereinzelt Informationen geben, wenn du uns, meine Freunde und mich, vor Orochimaru beschützen wirst. Außerdem möchte ich wissen, wozu er uns benutzen will, wo er ist und wieso er uns noch nicht zu sich befohlen hat. Ich meine, ich persönlich würde wissen wollen, wie es um meine Testpersonen steht" erklärte sie ihm sachlich und hob ihr Gesicht, um die Antworten in seinen Augen zu suchen.

Was er wohl von ihrem Vorschlag hielt?

"Der Handel gilt" entgegnete Sasuke nach reifer Überlegung und holte tief Luft, um ihr ihre Fragen zu beantworten.

"Ich habe bereits Bericht erstattet und habe die Aufgabe bekommen, euch zu unterrichten. Ich nehme an, dass er an Stärke gewinnen will, die ich ihm, wenn eure Ausbildung beendet ist, nicht überlassen werde. Du, dein Zwillingsbruder und eure Freundin werdet ihm noch früh genug begegnen, sofern ich es nicht verhindern kann, also konzentriert euch auf das kommende Training" beantwortete er ihr schließlich all ihre Fragen und hob seine linke Augenbraue, als sie ein amüsiertes Lächeln auflegte.

"Einverstanden" sagte sie noch immer lächelnd und erhob sich, lief zur Tür und legte ihre linke Hand auf die Türklinke.

"Sei geduldig mit uns, Sasuke-sensei. Ich freue mich schon sehr auf die erste Trainingseinheit" schmunzelte Shizu, ehe sie sein Zimmer verließ und eiligen Schrittes zu Saori und Yoshi eilte.

Indirekt hatte Sasuke ihr eben zugesichert, sie und ihre Freunde für sich selbst zu beanspruchen, was wiederum bedeutete, dass er weder Karin, Suigetsu, noch Juugo aus den jeweiligen Unterkünften holen würde.

"Leute..." rief sie außer Atem, nachdem sie die Tür zu ihren gemeinsamen Zimmer aufgerissen hatte und sah erst zu Yoshi, der aus seine Gedanken schreckte und anschließend zu Saori, die ihren Kopf zu ihr gedreht hatte.

"Sasuke wird uns ausbilden. Eigentlich hat er diese Aufgabe von Orochimaru bekommen, der mit uns an Stärke gewinnen will, aber... Okay, er hat das nicht direkt gesagt, aber ich glaube, dass wir mit Sasuke ein Team bilden werden, wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist" erläuterte sie die guten Nachrichten und sah ihre Freunde nacheinander an, deren Freude sich allerdings in Grenzen zu halten schienen.

"Das dachte ich mir bereits, Shizu. Er war zu interessiert, als er mir von unseren Fähigkeiten erzählte" erwähnte Saori trocken und musterte ihre Freundin skeptisch.

"Sag uns lieber, wieso du so gute Laune hast" fügte sie hinzu und holte ihre Freundin auf den Boden der Tatsachen zurück.

"Ja, ich will auch wissen, wieso du so gute Laune hast. Hat er sich etwa bei dir entschuldigt?" fragte Yoshi, obwohl er sich nicht vorstellen konnte, dass sich der junge Uchiha für seine Worte je entschuldigen würde.

"Ähm... Also..." stammelte Shizu und erschrak, als die Tür geöffnet wurde und der junge Uchiha ihr Zimmer unaufgefordert betrat.

"Kommt mit, wir beginnen mit der ersten Trainingseinheit" forderte er seine drei Schüler auf und blickte zu Shizu, die vorhin einfach gegangen war.

"Du hast den Teil unserer Abmachung vergessen und mir noch keine Informationen gegeben" erinnerte er sie und spürte sehr wohl die fragenden Blicke ihrer Freunde, die zwischen ihm und ihr hin und her huschten.

"Und nenne mich nicht noch einmal, Sasuke-sensei. Ich bilde euch nicht aus, weil es mir sonderlichen Spaß macht, sondern weil ich keine Schwächlinge gebrauchen kann" ermahnte er die Schwarzhaarige, machte auf den Absatz kehrt und verließ das Zimmer.

"Welche Abmachung?" fragten Saori und Yoshi synchron, wobei die Grünhaarige ihre Augen zu schmalen Schlitzten verengte, während Shizu unsicher lächelte und sich am Hinterkopf kratzte.

Shizu würde ihren Freunden offenbar noch erklären müssen, welche Abmachung sie mit Sasuke getroffen hatte, um vor allem Saori wieder zu beruhigen, die im Moment sehr wütend auf sie zu sein schien.

~Outtakes~

"Es wundert mich eher, dass wir bisher weder Kabuto, noch Orochimaru gesehen haben. Ich meine, wir sind doch seine Testpersonen" erläuterte Shizu überlegend und folgte Yoshi aus dem Raum, ohne irgendwelche Informationen oder Hinweise gefunden zu haben.

"Ähm... Wir sehen sie doch jeden Tag beim Mittag" erwiderte Shizu, erhielt seinen verwunderten Blick und blieb mit ihr auf dem Gang stehen.

"Wie? Warte..." fragte Yoshi und griff sich in seine Gesäßtasche, las sich die nächsten Abschnitte seines Textes durch und kratzte sich überlegend am Hinterkopf.

"Entschuldige, ich habe meinen Text vergessen, wollte dir aber unbedingt antworten" grinste Shizu abwinkend und bemerkte seine Erleichterung.

"Echt, ich dachte schon, dass das Drehbuch geändert wurde. Erschrecke mich doch nicht so" grinste nun auch Yoshi und lief mit ihr zurück zur Ausgangsposition.

"Sie wird ihm aus der Hand fressen, Saori" befürchtete Yoshi, denn er wusste um die Schwäche der Schwarzhaarigen, die den jungen Uchiha unheimlich gern hatte.

"Möglich, hoffentlich frisst sie ihn nicht ganz auf. Du weißt doch, wie heiß sie auf ihn ist" witzelte Saori und winkte ab, weil sie natürlich wusste, dass das nicht ihr Text war.

"Na ja... Ich würde ihn auch gern fressen, wenn ich darf" kicherte Yoshi und verabschiedete sich in seine perverse Traumwelt, ließ Saori allein zurück, welche lediglich ihren Kopf über seine Aussage schüttelte und einen leisen Seufzer ausstieß.

"Sieh mir bloß nicht in die Augen, Sasuke. Ich will nicht, dass du weißt, was ich gerade denke" mahnte sie ihn insgeheim an und senkte ihren Kopf, als er seinen Kopf in ihre Richtung drehte und sie stumm musterte.

Zum Glück saß sie bereits auf dem Bett, denn sie wäre mit Sicherheit auf ihre Knie gesunken, wenn sie noch gestanden hätte.

Stellte er sie etwa auf die Probe?

Wollte er etwa in Erfahrung bringen, wie weit er sie beeinflussen und für seine Zwecke benutzen konnte?

Allein sein nackter Oberkörper sah einladend aus und in ihren Fingerspitzen juckte es ausfällig, weil sie diese unberührte Haut berühren wollte.

"Mh... Sieht lecker aus" teilte sie ihm ihre persönliche Meinung mit, hörte ihn leise stöhnen, weil sie sich nicht an ihren Text hielt und zuckte kaum merklich zusammen, als er ihre Finger auf seiner Haut am Rücken spürte.

"Sasuke, ich bin hungrig" schmachtete sie, umfasste sein Kinn mit ihrer rechten Hand und deutete mit ihrem Kopf zum Bett.

"Lust?" machte sie ihm ein unmoralisches Angebot und landete im nächsten Moment auf dem Bett, sah ihm gespielt erschrocken in die Augen und räkelte sich unter ihm. "Frag mich in unserer Pause noch einmal, Shizu" schmunzelte er, zwinkerte ihr sogar zu und lachte leise, als sie in schallendes Gelächter ausbrach.